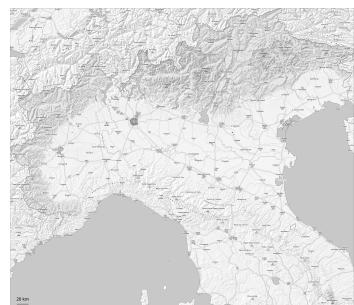
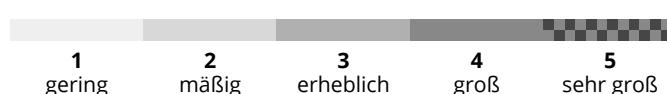


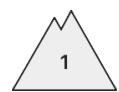
## Vormittag



## Nachmittag



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig

**AM:**

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Freitag, den 11.04.2025 →



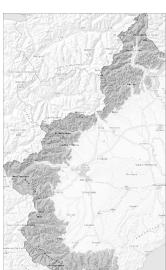
Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

**PM:**

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Freitag, den 11.04.2025 →



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf rasch an auf die Stufe 2, "mäßig".

Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m an. Zwischen etwa 2200 und 2800 m sind mittlere feuchte Schneebrettlawinen möglich. Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee anbrechen und groß werden. Weiter oben sind diese seltener.

Oberhalb von rund 2800 m und kammnahe Schattenhänge: Die Triebsschneeeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordost über Nord bis Nordwest teilweise noch ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung.

In tiefen und mittleren Lagen und im felsdurchsetzten Steilgelände sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Sie können vor allem aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten abgehen. Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.

Touren und Variantenabfahrten sollten sehr früh gestartet und beendet werden.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.10: frühjahrssituation

Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht schneller auf als am Vortag. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen v.a. in tiefen und mittleren Lagen zu einer raschen



Anfeuchtung der Schneedecke.

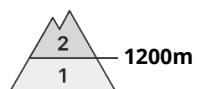
Hohe Lagen und Hochgebirge, steile Schattenhänge: Tiefer in der Schneedecke sind grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

### Tendenz

Die Aktivität von feuchten und nassen Lawinen nimmt mit der Erwärmung schnell zu.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



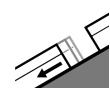
**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 11.04.2025



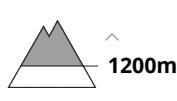
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht  
Gefahrenstellen: wenige  
Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht  
Gefahrenstellen: wenige  
Lawinengröße: mittel

Die Aktivität von kleinen feuchten und nassen Lawinen nimmt mit der Erwärmung zu.

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Es sind einige Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

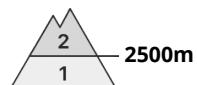
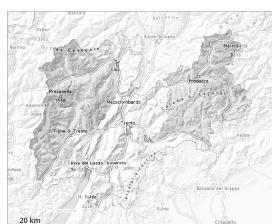
gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an steilen Grashängen in allen Höhenlagen etwas an.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →  
am Freitag, den 11.04.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht  
Gefahrenstellen: wenige  
Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht  
Gefahrenstellen: wenige  
Lawinengröße: groß

Mit starkem Wind entstanden in den letzten Tagen vor allem in Kammlagen aller Expositionen teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen.

Schwachschichten im Altschnee können weiterhin von Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m. Vor allem aber sind die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage in Kammlagen, Rinnen und Mulden stellenweise auslösbar.

(--), Vorsicht an Triebsschneehängen v.a. oberhalb von rund 2500 m und in Kammlagen aller Expositionen. Lawinen können auch bis auf den Boden durchreißen und recht groß werden. Dies an sehr steilen Schattenhängen vor allem in hohen Lagen.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m.

Mit teils starkem Wind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen an. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

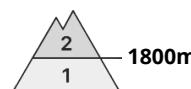
Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

## Tendenz

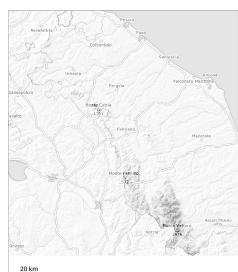
Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 11.04.2025



Nassschnee



1800m  
^

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**  
Gefahrenstellen: **wenige**  
Lawinengröße: **mittel**



Altschnee

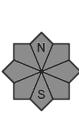


1800m  
^

Schneedeckenstabilität: **schlecht**  
Gefahrenstellen: **wenige**  
Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



1800m  
v

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**  
Gefahrenstellen: **wenige**  
Lawinengröße: **klein**

### Feuchte und nasse Lawinen sind die Hauptgefahr.

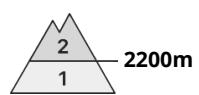
Oberhalb von rund 1800 m sind mittlere nasse Rutsche und Lawinen möglich. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft vor allem an steilen Sonnenhängen an. Besonders ungünstig sind auch Felswandfüße. In der Schneedecke sind an steilen Nordost-, Nord- und Nordwesthängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

### Schneedecke

Der Neuschnee der letzten Tage hat sich etwas gesetzt. Die Schneedecke bleibt allgemein feucht. Wenig Neuschnee oberhalb von rund 1700 m.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab  
am Freitag, den 11.04.2025



Triebsschnee



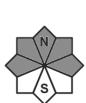
Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: groß



Altschnee



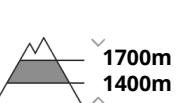
Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr. Mit starkem Wind entstanden vor allem an kammnahen Süd-, Ost- und Westhängen leicht auslösbarer Triebsschneeeansammlungen.

Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen, besonders in Kammlagen, vor allem am zentralen Alpenhauptkamm. In der Schneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen Schwachschichten vorhanden. Trockene Lawinen können immer noch mit meist großer Belastung ausgelöst werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

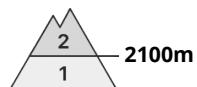
gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →  
am Freitag, den 11.04.2025



Triebsschnee



2100m

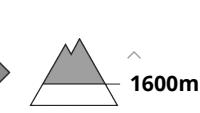
Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Mit der Sonneneinstrahlung nehmen die Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Zudem müssen Triebsschneeeansammlungen beachtet werden.

Die Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

### Schneedecke

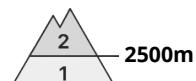
Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. An Südhängen liegt in tiefen und mittleren Lagen wenig Schnee.

### Tendenz

Markante Erwärmung. Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.



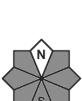
## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 11.04.2025



Schneedeckenstabilität: **mittel**  
Gefahrenstellen: **wenige**  
Lawinengröße: **groß**



Schneedeckenstabilität: **mittel**  
Gefahrenstellen: **wenige**  
Lawinengröße: **mittel**

In der Schneedecke sind an Nordhängen Schwachschichten vorhanden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind feuchte Lawinen möglich.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m.

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen können besonders an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt ausgelöst werden.

Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

### Schneedecke

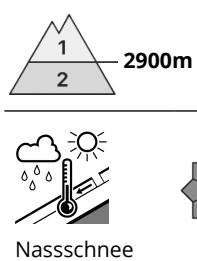
In der Altschneedecke sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig

**AM:**

**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Freitag, den 11.04.2025

**PM:**

**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Freitag, den 11.04.2025



Schneedeckenstabilität: **schlecht**  
Gefahrenstellen: **einige**  
Lawinengröße: **mittel**

Die Tourenverhältnisse sind am Morgen recht günstig. Allmählicher Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht schneller auf als am Vortag. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m und an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen vereinzelt groß werden. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.10: frühjahrssituation

Mittwoch: Hochgebirge: Am Abend fällt besonders entlang der Grenze zu Frankreich wenig Schnee.

Donnerstag: Früher Morgen: Es ist entlang der Grenze zu Frankreich teils bewölkt.

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten sechs Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m.

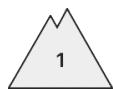
Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Der untere Teil der Schneedecke ist nass, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Diese Wetterbedingungen führten vor allem an Sonnenhängen zu einer Setzung der Schneedecke.

## Tendenz

Es ist warm. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht schneller auf als am Vortag.



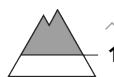
## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Freitag, den 11.04.2025



Nassschnee

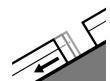


1200m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



1200m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es sind einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

## Schneedecke

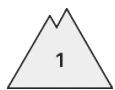
**Gefahrenmuster**

gm.10: frühjahrssituation

gm.2: gleitschnee



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 11.04.2025

### Geringe Lawinengefahr.

Lawinen können vereinzelt vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Lawinen sind meist klein.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Rutschen etwas an.

### Schneedecke

In der Altschneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem in der Höhe.

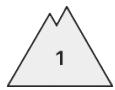
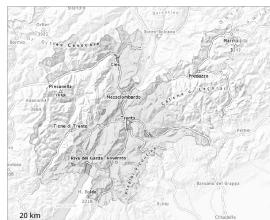
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt nur noch wenig Schnee.

### Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 11.04.2025

### Geringe Lawinengefahr.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind erst vereinzelt meist kleine feuchte Lockerschneerutsche möglich.  
Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schwachschichten im Altschnee können v.a. an steilen Schattenhängen stellenweise ausgelöst werden.  
Diese Gefahrenstellen sind eher selten und schwer zu erkennen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.10: frühjahrssituation

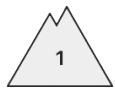
In diesen Gebieten liegt nur wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.  
Unterhalb der Waldgrenze liegt kein Schnee.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Freitag, den 11.04.2025



### Verbreitet günstige Lawinensituation.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt und meist mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m sowie an sehr steilen West- und Osthängen oberhalb von rund 2800 m. Lawinen können teilweise mittlere Größe erreichen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an extrem steilen Sonnenhängen etwas an.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an Sonnenhängen.

Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen sowie an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m.

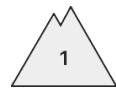
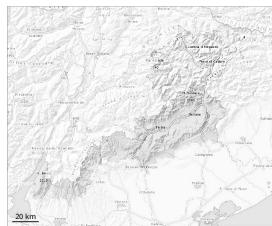
In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von rund 2800 m.

### Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an extrem steilen Hängen oberhalb von rund 2600 m.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere feuchte Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

### Schneedecke

Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildete sich eine Oberflächenkruste. Die Schneedecke wird im Tagesverlauf feucht.

